misburg aktuell | Ausgabe Juli 2015

Aus dem Inhalt

Termine	Seite 1
Aus dem Ortsverein	Seite 1
Bericht von der Mitgliederversammlung im Mai | Es wird heiß diskutiert in der SPD Misburg	Seite 2
Einladung Mitgliederversammlung	**Seite 3**
Der Blaue See	Seite 3
Kolumne von Marina Bökenkamp: Siggis Knicksereien	Seite 4

Termine

Infostand an Meyers Garten
Samstag 18. Juli 2015 | 10 bis 12 Uhr

Die
EINLADUNG ZUR MITGLIEDERVERSAMMLUNG MIT GRILLEN
findet ihr auf Seite 3
30. Juli 2015 | 18:30 Uhr
im Naturfreundehaus Am Blauen See

Ortsvereinsvorstandssitzungen
jeweils Donnerstag im Bürgerhaus
24. September 2015 | 18:30 Uhr
29. Oktober 2015 | 18:30 Uhr

Regelmäßiger Frauentreff:
jeden 4. Montag im Monat, momentan im „La Castagna“ an Meyers Garten um 19 Uhr
Eine Anmeldung ist nicht nötig, schaut einfach mal vorbei zum Klönen und Essen!

Bitte auch die Terminhinweise auf ***www.spd-misburg.de*** beachten!

Aus dem Ortsverein

Liebe Genossinnen, liebe Genossen,

der Stadtverband hat sich einmal die Zahlen angeschaut. Wie sehen die Ortsvereine statistisch aus? Wieviele Frauen gibt es, wie alt sind die Mitglieder im Durchschnitt und wie ist die Mitgliederentwicklung der letzten 10 Jahre? Misburg rangiert im Vergleich zu den anderen Ortsvereinen in Hannover im mittleren Bereich. Das dazu in Kürze.

Und eine weitere statistische Größe kam ziemlich überraschend zum Vorschein. Es wurde nämlich auch mit dem Blick auf den demographischen Wandel die weitere Mitgliederentwicklung vorausberechnet. Und siehe da, die Zahlen haben sich nicht bewahrheitet. Genossinnen und Genossen werden nämlich sehr viel älter als erwartet. Ein guter Grund also, in der SPD zu sein!

Ein weiterer, interessanter Befund aus der Auswertung zeigte eine starke Zunahme an Neu-Mitgliedern, wenn wichtige Wahlen waren und wenn Basis-Demokratie gewagt wurde, wie bei der Mitgliederbefragung zur GroKo. Menschen entwickeln für Politik genau dann Interesse, wenn sie das Gefühl haben, dass sie politisch auch etwas erreichen können.

Wir freuen uns auf das Grillfest am Blauen See am 30. Juli, an dem wir genau das machen können – nämlich miteinander über das nächste Jahr sprechen, über unsere politischen Themen und unsere „Köpfe“ für die Kommunalwahl und über „unsere SPD“ in Misburg.

Mit solidarischen Grüßen
Daniela Selberg, Vorsitzende, Telefon: 9 56 21 40

Sozialdemokratische Partei Deutschlands | SPD-Ortsverein Misburg | Redaktion SPD misburg aktuell: Angelika Pluskota | Freidingstraße 3 | 30559 Hannover

Es wird heiß diskutiert in der SPD Misburg

Auf der Mitgliederversammlung der SPD Misburg im Mai ging es lebhaft zu. Zunächst wurden die Erfahrungen ausgetauscht, mit den Misburgern ins Gespräch zu kommen. Offenheit für die Wünsche und Bedürfnisse der Bürger ist ein wichtiger Teil der SPD und wir wollen auch zwischen den Wahlterminen in Kontakt mit den Bürgerinnen und Bürgern bleiben und Hinweise auf politische Handlungsfelder im Stadtteil gewinnen: Wie ist die Zufriedenheit mit dem Stadtteil ganz allgemein, zu den kulturellen Angeboten, zur Arbeitssituation, zur Kinderfreundlichkeit und ganz speziell zur Radwegesituation in Misburg? Die Reaktionen der Befragten waren überwiegend positiv, sie waren gesprächsbereit und interessiert. Die Rückmeldungen waren z. T. sehr konkret. So wurde zum letzten Punkt immer wieder auf den schlechten Zustand des Radwegs entlang der Waldstraße hingewiesen. Gerade ältere Bürger, die mit dem Fahrrad zum Friedhof wollen, wünschen sich die Beibehaltung des Radwegs aus Sicherheitsgründen.

Weiter ging es um Arbeitsschwerpunkte bis zur Kommunalwahl. Eine Liste von 15 Themen hatte der OV-Vorstand als mögliche Arbeitsschwerpunkte für die nächste Zeit zusammen gestellt. Nach eingehender Diskussion der Punkte wurde verabredet, die Liste sprachlich zu überarbeiten und sie dann - in zeitlicher Nähe zu den Kommunalwahlen - der Öffentlichkeit zur Diskussion zu stellen. Im Rahmen der Befragungen am SPD-Stand sollen die Bürgerinnen und Bürgern die Möglichkeit erhalten, ihre Interessenschwerpunkte anzugeben („Bepunktung“).

Und dann ging es noch um Themen für die nächsten Mitgliederversammlungen, die mit den Mitgliedern diskutiert werden sollen: TTIP, Energiewende, Kronsbergbebauung, Gesundheitsvorsorge. Kurze inhaltliche Einführungen in das Thema sollen einen fundierten Meinungsaustausch ermöglichen.

Außerdem wurden noch Anträge für die Stadtverbandssitzung im Juli beschlossen, ein Antrag gegen die Einführung einer Pflegekammer in Niedersachsen und ein Antrag zur Unterstützung der SPD Misburg bei der bürgernahen Auslastung und Aktivierung von Rathaus und Bürgerhaus Misburg.

Bei Snacks und Getränken hatten die Anwesenden ausführlich Gelegenheit zu einem engagierten Austausch über die zukünftige Arbeit der SPD in Misburg. Schade nur, dass nicht mehr Mitglieder diese Gesprächsmöglichkeit genutzt haben oder nutzen konnten.

SPD www.spd-misburg.de

Einladung zur Mitgliederversammlung des SPD-Ortsvereins Misburg

Am Donnerstag, den 30. Juli ab 18:30 Uhr
sind alle Mitglieder der SPD Misburg herzlich eingeladen
zu einem Grillfest
im Naturfreundehaus am Blauen See
mit Bratwurst und Getränken zu 70er Jahre Preisen.

Wir wollen gemütlich zusammen sitzen – bei schönem Wetter draußen - und bevor es nach der Sommerpause in die Wahlkampf-Vorbereitung geht, noch einmal Schwung holen
und gemeinsam eine schöne Zeit verbringen.

Es wäre für den Wirt einfacher,
wenn wir ihm drei Tage vorher mitteilen können,
wie viele Personen ungefähr kommen werden.
Deshalb bitten wir um **telefonische Anmeldung unter 0176-2323 0334**.
Aber auch Kurzentschlossene sind herzlich willkommen!

Der Vorstand des SPD Ortsvereins Misburg

Der Blaue See

Mitten im Misburger Wald liegt der Blaue See. Seine Entstehung verdankt er dem Misburger Hermann Oppenborn, der hier 1901 beim Pflügen roten, eiszeitlichen Kies entdeckte, die Landwirtschaft an den Nagel hängte und fortan Kies verkaufte. Für den Bau der Hindenburgschleuse in Anderten lieferte er allein 748.000 Kubikmeter. Ein Teil des Sees wurde mit Mergelgestein aus der Baugrube der Hindenburgschleuse wieder aufgefüllt, worauf die grüne Tönung des Wassers zurückzuführen ist. Nach 1949 ist der Blaue See mit der idyllisch gelegenen Gaststätte „Naturfreundehaus“ zum Erholungsgebiet umfunktioniert wurde.

Quelle: hannover.de

Kolumne

Siggis Knicksereien

Der Besuch der Queen in Deutschland war für einige vermutlich Anlass, einen Knicks zu üben. (Ich wurde als kleines Mädchen regelmäßig dazu verdonnert.) Unser Parteivorsitzender hat offensichtlich fleißig mit geübt und seine neu erworbenen Fähigkeiten erfolgreich eingesetzt: Zunächst bei der Kohlelobby und dann im Koalitionsgespräch gegenüber dem Wirtschaftsflügel der CDU und Horst Seehofer.

Was ist passiert? Eigentlich sah alles so gut aus, das Konzept von Sigmar Gabriel zur CO2 Abgabe war von Experten aus allen Reihen als überfällige, aber sehr wichtige und erfolgversprechende Maßnahme zur Klimawende gewürdigt worden. Das Deutsche Institut für Wirtschaftsforschung (DIW) nannte die Klimaabgabe ein „effektives, kostengünstiges und europakompatibles Instrument, um den Klimagas-Ausstoß der Stromwirtschaft deutlich zu reduzieren". Für den Sachverständigenrat für Umweltfragen war sie eine „wegweisende und sinnvolle Maßnahme".

Zwar hatte Sigmar zugleich Gesprächsbereitschaft signalisiert, heutzutage eher selten, aber wichtig, um zentrale Konflikte möglichst im Konsens zu lösen. Nur – das war die Einladung der Kohleunternehmen, der zuständigen Gewerkschaften und der betroffenen Bundesländer, das Konzept völlig zu kippen.

Nach dem Koalitionsgipfel gibt es nun eine völlige Kehrtwende. Die Braunkohleunternehmen erhalten eine Art Abwrackprämie, die zwingend notwendigen CO2 Einsparungen werden damit nur zur Hälfte erreicht. Für das DIW erhalten so die alten CO2-Schleudern ein „goldenes Ende", die geplante Maßnahme bringt - wie Sigmar selbst einräumte - weniger für den Klimaschutz und erweist sich als teurer für den Verbraucher.

Die zusätzlich verabredeten Vorhaben im Bereich Kraft-Wärme-Koppelung und Gebäudesanierung sind alte Hüte, die bislang nicht erfolgreich angegangen wurden – ob sie die restlichen CO2-Einsparungen bis 2020 bringen werden, ist völlig unsicher. Stattdessen werden Milliarden in die Erhaltung eines industriellen Sektors versenkt, der mittelfristig keinerlei Zukunft hat, die Umwelt belastet und die Landschaft zerstört. Nachhaltige Strukturpolitik – die auch zu Sigmars Aufgabenbereich gehört - hätte dafür gesorgt, dass Konzepte entwickelt werden, um in der Lausitz und in den Tagebaugebieten in NRW neue Industrie anzusiedeln, die zwangsläufigen Umstellungsprobleme mit staatlichen Mitteln abzufedern und so den Prozess gezielt zu gestalten.

Stattdessen hat sich Sigmar weit aus dem Fenster gelehnt und ist abgestürzt. Das Medienecho auf die Vereinbarungen des Koalitionsausschusses ist für ihn verheerend!!

Er konnte den Druck der Kohlelobby vorhersehen. Entweder wappne ich mich und halte dem Druck stand oder ich stelle gleichzeitig ein Konzept zur ökonomischen Abfederung meiner ökologischen Maßnahmen (im o.a. Sinne) vor. So ist unser Parteivorsitzender - zum öffentlichen Gespött- eingeknickt („geknickst").

Dass erfolgreiche Politik anders geht, hat ihm seine Ministerkollegin Barbara Hendricks vorgemacht. In aller Stille – ohne öffentliches Getöse – hat sie eine Vereinbarung mit den vier Atomriesen zur Zwischenlagerung der Castoren zustande gebracht! Hinterher hat die CSU aufgejault – zu spät.

Es ist sicherlich kein Zufall, dass sich Barbara in einem Zeitungsinterview bereits von diesem Teil des Koalitionskompromisses distanziert hat.

Bei der Stromtrassenführung ist Seehofer als der große Sieger vom Platz gegangen, indem jetzt Erdverkabelung – wie er stolz verkündete – zum „Regelfall" werden soll. Sicherlich ist Erdverkabelung in manchen Regionen die einzige Lösung, nur Erdverkabelung ist sehr viel teurer und nach Ansicht einiger Experten technisch auch noch nicht ausgereift. Dieser Technik die bundesweite Stromversorgung anzuvertrauen, kann ein hohes Risiko bergen. Aber politisch hat sich Seehofer – mal wieder – durchgesetzt und die SPD geht in der öffentlichen Wahrnehmung als Verlierer vom Feld.

Ich vermute übrigens, dass Sigmar bereits im Frühjahr den Knicks geübt hat – dummerweise bei einem Gespräch mit de Maiziere über die Vorratsdatenspeicherung. Der Preis ist bekannt: Ein kompetenter, erfolgreicher Justizminister wird demontiert und die Partei vor eine innerparteiliche Zerreißprobe gestellt.

Dieses Mal ist der Preis des Knicks auch schon bekannt: Zum einen die Steuerzahler, die für die Versäumnisse der Energieunternehmer, rechtzeitig Anpassungsprozesse durchzuführen, eintreten müssen. Statt Geld in die Förderung neuer, zukunftsweisender Industrien zu lenken, wird es in die Konservierung veralteter und unrentabler Industriezweige gesteckt. Zum anderen aber auch die Generation meiner Enkelin, der wir veraltete Industrien und möglicherweise eine nicht mehr revidierbare Umweltzerstörung überlassen.

Noch eine Anmerkung zum Schluss:
Wie hält man eine Partei im 25%-Loch – trotz ansonsten anerkanntermaßen guter Politik? Indem man 1. die guten Positionen und Konzepte, die man entwickelt, zu leicht wieder aufgibt und durch schlechtere ersetzt und 2. dadurch parteiinterne Konflikte provoziert.

Marina Bökenkamp

Impressum

Herausgeber: SPD-Ortsverein Misburg

Anschrift Redaktion SPD misburg aktuell:
Angelika Pluskota | Freidingstraße 3 | 30559 Hannover
e-mail: angelika_pluskota@web.de
Telefon: (0511) 59 21 41
Internet OV Misburg: ***www.spd-misburg.de***

Konto Ortsverein:
SPD OV Misburg | Konto Nr.: 173093-305
Postbank Hannover | Bankleitzahl: 250 100 30